

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

10. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im September
1914

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

Monate usw.	Mannheim									
	Mannheimer Hafenanlagen ohne Rheinhafenanlagen						Rheinhafenanlagen			
	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Neckar zu Tal besw. zu Berg		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
	Schiffe Zahl	Güter t	Schiffe Zahl	Güter einschl. Floßholz t	Schiffe Zahl	Güter einschl. Floßholz t	Schiffe Zahl	Güter t	Schiffe Zahl	Güter t
Ankunft:										
Januar	387	195 337,0	61	4 746,5	76	11 954,0	87	47 422,0	3	—
Februar	601	348 765,5	110	9 841,5	174	24 196,5	186	107 150,0	3	219,0
März	610	340 103,5	228	20 418,0	169	29 319,5	168	118 049,5	5	100,0
I. Vierteljahr	1 598	884 206,0	399	35 006,0	419	65 470,0	441	272 621,5	11	319,0
April	659	361 892,0	254	28 299,0	195	31 061,0	178	139 525,0	1	—
Mai	620	342 769,0	273	27 648,0	30	29 391,5	163	118 693,5	2	370,0
Juni	691	418 914,5	249	25 908,5	28	27 954,0	253	201 110,0	4	675,0
II. Vierteljahr	1 970	1 123 575,5	776	76 855,5	253	88 406,5	594	459 328,5	7	1 045,0
Juli	708	¹⁾ 417 604,5	312	¹⁾ 34 365,0	19	34 773,5	¹⁾ 230	¹⁾ 189 195,0	4	64,0
August ²⁾	314	194 627,0	43	14 340,0	8	6 320,5	123	114 298,0	2	540,0
Davon Überschlag von Hauptschiff zu Hauptschiff*)										
Januar . . . . .	.	12 027,5	.	1 829,5	.	11 307,5	.	600,0	.	—
Februar . . . . .	.	24 106,0	.	1 565,0	.	22 329,5	.	—	.	—
März . . . . .	.	38 495,0	.	1 435,0	.	27 186,5	.	—	.	—
I. Vierteljahr . . . . .	.	74 628,5	.	4 829,5	.	60 823,5	.	600,0	.	—
April . . . . .	.	27 166,0	.	2 393,0	.	27 964,5	.	—	.	—
Mai . . . . .	.	23 117,0	.	2 742,5	.	25 727,5	.	—	.	—
Juni . . . . .	.	24 175,5	.	3 222,0	.	24 738,0	.	—	.	—
II. Vierteljahr . . . . .	.	74 458,5	.	8 357,5	.	78 430,0	.	—	.	—
Juli . . . . .	.	24 359,0	.	3 743,5	.	32 739,0	.	—	.	—
August ²⁾	8 685,0	.	123,5	.	4 121,0	.	—	.	—
Abgang:										
Januar	123	15 779,5	395	57 814,5	58	3 660,0	23	1 688,5	93	3 480,0
Februar	205	16 883,5	468	75 277,0	142	8 411,5	60	5 637,0	113	5 203,0
März	330	27 548,0	503	90 339,0	126	10 047,5	50	1 095,0	117	4 244,0
I. Vierteljahr	658	60 211,0	1 366	223 430,5	326	22 119,0	133	8 415,5	323	12 927,0
April	348	24 159,0	501	84 119,0	196	9 406,0	38	450,0	138	3 631,0
Mai	304	19 030,0	502	85 734,5	152	7 327,0	46	1 910,0	123	2 726,0
Juni	315	27 216,0	512	74 169,0	88	8 829,0	30	587,0	208	2 840,0
II. Vierteljahr	967	70 405,0	1 515	244 022,5	436	25 562,0	114	2 947,0	469	9 197,0
Juli	363	23 454,5	573	¹⁾ 82 388,5	79	7 552,5	42	1 140,0	¹⁾ 198	5 843,5
August ²⁾	46	9 049,0	191	13 751,5	14	3 035,0	8	783,5	108	693,0
Davon Überschlag von Hauptschiff zu Hauptschiff*)										
Januar . . . . .	.	10 362,5	.	15 914,0	.	3 180,5	.	600,0	.	—
Februar . . . . .	.	13 596,0	.	21 723,5	.	8 057,0	.	—	.	—
März . . . . .	.	19 782,0	.	26 839,5	.	8 601,5	.	—	.	—
I. Vierteljahr . . . . .	.	43 740,5	.	64 477,0	.	19 839,0	.	600,0	.	—
April . . . . .	.	16 667,5	.	32 060,5	.	8 639,0	.	—	.	—
Mai . . . . .	.	13 199,0	.	32 002,5	.	6 176,5	.	—	.	—
Juni . . . . .	.	17 391,5	.	28 894,5	.	8 570,0	.	—	.	—
II. Vierteljahr . . . . .	.	47 258,0	.	92 957,5	.	23 385,5	.	—	.	—
Juli . . . . .	.	16 105,5	.	34 053,0	.	7 195,0	.	—	.	—
August ²⁾	6 526,5	.	5 694,5	.	2 274,5	.	—	.	—

*) Seit 1. Januar 1914 wird der Überschlagverkehr von Hauptschiff zu Hauptschiff wieder angezeichnet.

¹⁾ Berichtigte Zahlen. ²⁾ Der Rückgang der Verkehrsziffern ist auf den Kriegszustand zurückzuführen.

10. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im September 1914.

Im Monat September gelangten beim Genossenschaftsvorstand 515 Unfälle zur Anzeige, wovon 505 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 10 auf die Forst-

wirtschaft entfallen. Erstmals entschädigt wurden 183 Fälle; hierunter sind 8 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 12 460 M angewiesen, und zwar an 175 Verletzte 11 650 M, an 4 Wittven 550 M und an 2 Kinder 260 M. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 400 M Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats September 27 034 Personen im Rentengenuss, davon schieden im Laufe des Monats durch Einstellung der Rente 1 und durch Tod 42 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. Oktober 27 172 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2 169 300 M.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats September Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 56; in 2 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

11. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im September 1914.

Art der Angaben	Pferde und Fohlen	Rindvieh					Schweine			Schafe und Läm- mer	Ziegen und Zidlein
		Far- ren	Ochsen	Kühe	Kalbinnen und Rinder (Jungvieh)	Kälber	Ältere Tiere	Läu- fer	Ferkel		
Aufgetriebene Tiere.											
September 1914 . . .	217	953	3 893	2 313	4 719	3 221	22 795	3 401	38 445	439	72
Davon auf den Schlach- tvielmärkten Mann- heim und Karlsruhe	95	746	1 344	1 025	2 084	3 090	22 715	125	2 167	439	72
September 1913 . . .	932	1819	4 445	3 387	6 547	3 388	16 552	4 714	48 298	333	183
Davon auf den Schlach- tvielmärkten Mann- heim und Karlsruhe	346	865	1 987	1 081	2 071	3 051	16 431	—	1 772	333	106
Verkaufte Tiere.											
September 1914 . . .	137	746	2 758	1 720	3 427	3 183	21 942	2 389	26 382	439	72
Davon auf den Schlach- tvielmärkten Mann- heim und Karlsruhe	95	649	1 315	1 006	2 048	3 089	21 902	125	2 167	439	72
September 1913 . . .	500	1 370	3 190	2 336	4 787	3 244	15 765	3 567	38 381	333	154
Davon auf den Schlach- tvielmärkten Mann- heim und Karlsruhe	346	818	1 886	1 069	2 054	2 963	15 672	—	1 772	333	106

12. Der Saatenstand zu Anfang des Monats Oktober 1914.

Die Witterung im abgelaufenen Monat September war nur während des ersten Monatsdrittels schön und beständig, später trat veränderliches Wetter ein mit schweren und anhaltenden Regengüssen, die da und dort die Einbringung des Ohms recht erschwerten und manches verdarben. Unter der zu reichlichen Feuchtigkeit litten auch vielfach die Kartoffeln, deren Ernte zurzeit im Gange ist. Die Erträge bleiben zum Teil hinter den Erwartungen zurück, auch werden nicht selten, namentlich in der südlichen Landeshälfte und im Schwerefeld, faule und angesteckte Knollen gefunden.

Der Stand der Zuckerrübenselder hat im allgemeinen die gleich günstige Beurteilung erfahren wie im Vormonat.

Die Klee- und Luzerneäcker sowie die Wiesen stehen fast überall befriedigend; von den letzteren konnte da und dort ein zweiter Ohmschnitt gewonnen werden. Futtervorräte sind wohl überall genügend vorhanden.

Die Tabakernte ist in der Hauptsache beendet und hat den gehegten Ertragshoffnungen in den meisten Fällen vollauf entsprochen.

Die Winterfaatbestellung wird, der vielen sonstigen Feldgeschäfte wegen und infolge von Pferde- und Leutenmangel, jetzt erst nach und nach in Angriff genommen. Der Boden ist für die Saat vorläufig auch noch vielfach zu naß.

Die Herbstausfichten sind vielfach noch mehr zurückgegangen. Nur wiederholt fleißig gespritzte Reben lassen da und dort noch einen Ertrag, bisweilen sogar, wie stellenweise in der Bühler Gegend, einen günstigen erhoffen, während an schlecht gespritzten die verschiedenen Krankheiten